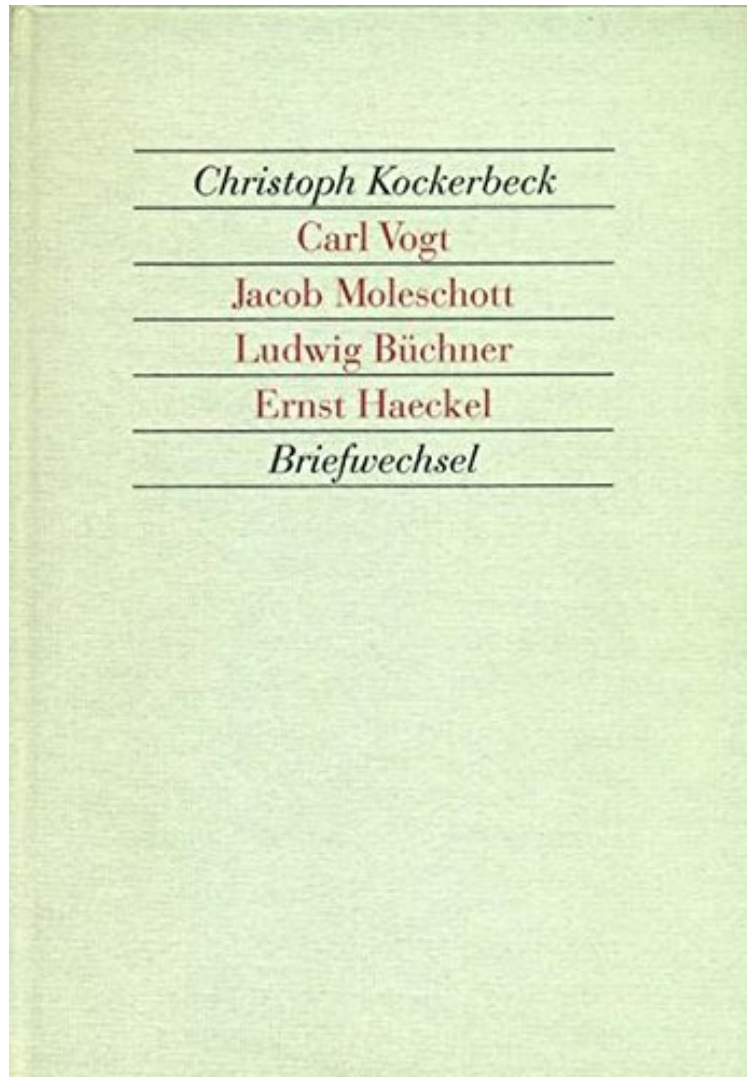


[Get free] Briefwechsel - Carl Vogt, Jacob Moleschott, Ludwig Bchner, Ernst Haeckel (Acta Biohistorica)

Briefwechsel - Carl Vogt, Jacob Moleschott, Ludwig Bchner, Ernst Haeckel (Acta Biohistorica)

Von Basiliken-Presse im Verlag Natur Text
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #2144575 in Bcher Veröffentlicht am: 1999-03-01 Einband: Gebundene Ausgabe 220 Seiten | File size: 31.Mb

Von Basiliken-Presse im Verlag Natur Text : Briefwechsel - Carl Vogt, Jacob Moleschott, Ludwig Bchner, Ernst Haeckel (Acta Biohistorica) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Briefwechsel - Carl Vogt, Jacob Moleschott, Ludwig Bchner, Ernst Haeckel (Acta Biohistorica):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zur Entstehung des Weltbildes der modernen Biowissenschaften Von Thomas Junker Die naturwissenschaftliche Biologie wie sie die Gegenwart prgt, nahm einige ihrer wichtigsten Ursprnge im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts - die

experimentelle Methode, die Evolutionstheorie, die Zellentheorie und zahlreiche andere, bis heute unverzichtbare Konzepte wurden innerhalb weniger Jahrzehnte in ihrer modernen Form entwickelt und durchgesetzt. Begleitet wurden diese methodologischen und theoretischen Fortschritte von geistigen und organisatorischen Emanzipationsbestrebungen der Naturwissenschaftler. Im bewussten Abkehr von traditionellen Vorstellungen sollte das Bild der Welt, der Natur, der Menschen auf eine neue Basis gestellt werden. Dieser Umbruch wurde gegen teilweise erbitterten Widerstand der alten Eliten aus Philosophie und Theologie erkämpft, die - nicht zu Unrecht, wie die weitere Entwicklung zeigte - ihre Deutungsmacht gefährdet sahen. Zu den wichtigsten Protagonisten dieser Entwicklung gehörten die Materialisten Carl Vogt, Jacob Moleschott und Ludwig Büchner (der Bruder des Dichters Georg Büchner) sowie der deutsche Darwin" Ernst Haeckel. Alle vier Autoren hatten eine medizinische bzw. biologische Universitätsausbildung absolviert und sich dann publizistischen Tätigkeiten zugewandt. Während Vogt und Moleschott in der Schweiz bzw. Italien ihre universitäre Laufbahn fortsetzen konnten, wurde Büchner, dem wegen seines Materialismus von der Universität Tübingen die Lehrerlaubnis entzogen wurde, mit publizistischen Arbeiten den Lebensunterhalt verdienen. In seiner ausführlichen und sehr informativen Einleitung schildert Kockerbeck sowohl den biographischen Hintergrund seiner Autoren als auch ihr jeweiliges Verhältnis zueinander. Die gegenseitigen Hilfestellungen und Sympathien - schließlich war man sich weitgehend einig, was die gemeinsamen Gegner betraf - werden ebenso kenntnisreich dargestellt, wie die wissenschaftlichen und weltanschaulichen Bruchstellen. Persönliche Divergenzen erhielten auch dadurch Nahrung, da der statische Materialismus der 1850er Jahre durch den Darwinismus in vielerlei Hinsicht schon bald überholt war. Obwohl sich beispielsweise Büchners populärer Bestseller *Kraft und Stoff* (1. Aufl. 1855) auf einem, wenn auch geringeren Niveau weiterverkaufte, ging die Meinungsführerschaft auf Haeckel über, der mit seiner *Natürlichen Schöpfungsgeschichte* (1. Aufl. 1868) dem neuen dynamischen Weltbild die prägende Form gab. Den zweiten Teil des Buches nimmt die mit Anmerkungen versehene Transkription der insgesamt 63 Briefe ein. Portraufnahmen der Autoren und die faksimilierte Wiedergabe je eines ihrer Briefe illustrieren und ergänzen den Briefwechsel ebenso wie ein mit biographischen Informationen versehenes Personenregister. Inhaltlich sind die Briefe von unterschiedlichem Gewicht, es werden Komplimente und Informationen ausgetauscht, es finden sich aber auch interessante Stellungnahmen zur Evolution der Menschen, der Bedeutung des Kampfs ums Dasein in der menschlichen Gesellschaft, politische Bewertungen und vielerlei mehr. Es ist erstaunlich, wie frisch die von Vogt, Moleschott, Büchner und Haeckel diskutierten Probleme noch sind. So kam man beispielsweise im Disput zwischen Haeckel und Vogt über den Mono- bzw. Polygenismus unschwer einen historischen Vorläufer der aktuellen Debatte um die Multiregionale versus Out-of-Africa-Theorie erkennen. Der von Kockerbeck herausgegebene Briefwechsel aus der Frühzeit der wissenschaftlichen Biologie sei deshalb allen historisch interessierten Biologen empfohlen, die einen Schritt von den aktuellen Debatten um Gentechnik, Klonen, Eugenik und Verantwortung der Wissenschaft zurücktreten möchten, und sich für die Ursprünge dieser Ideen und Konflikte interessieren.